

VERWALTUNG

Das Konzept der Verwaltung unterteilt sich in das Grob – und Feinkonzept.

Beide Konzepte wurden in der Projektgruppe in Absprache mit der Projektgruppe Gebäude entworfen. Die Projektgruppe bestand aus folgenden Mitgliedern: Frau Beate Schroth (Verwaltungsratmitglied), Frau Violetta Motzko (Pfr.sekretärin), seit Jan. 2023 Frau Natalie Gallinger (Verwaltungsleitung), Pfr. Ulrich Neff (leitender Pfarrer), Frau Katharina Kron (Kordinatorin).

Das Ergebnis der Überlegungen zum **Grobkonzept** sind 3 mögliche Varianten.

Variante 1:

Variante 2:

Variante 3:

In den Räten, der Konferenz und der Projektgruppe wurden alle 3 Varianten vorgestellt. Die Tendenz der Projektgruppe und Empfehlung galt jedoch der Variante 3.

Begründung der Variante 3:

Die Mehrheit hat sich für Variante 3 entschieden, weil diese Variante den geringsten Aufwand in der Umsetzung benötigt. Ein Umzug der vorhandenen Mitarbeiter ist nicht notwendig. Die neuen zusätzlichen Mitarbeiter müssen nur einziehen. Die vorhandenen Räumlichkeiten müssen lediglich dementsprechend eingerichtet und ausgestattet werden. Das Pastoral- und Verwaltungsteam wäre unter einem Dach. Das bedeutet kurze Wege für Absprachen und Erleichterung in der Kommunikation. Da in einem Gebäude nur noch das Back-Office wäre, ist auch ein ruhiges Arbeiten möglich.

Das Frontoffice ist für die Messdienersakristei (hinter der Kapelle der Albertus-Magnus Kirche) angedacht und wäre somit endlich barrierefrei und von der zentralen Bahnstrasse zugänglich.

Im Vergleich zu Variante 1 können die Räumlichkeiten im Untergeschoss des Gemeindezentrums Albertus-Magnus als Gruppenräume für die Pfarrei und als Konferenzraum genutzt werden. Ebenfalls ist ein ersehnter Pausenraum umsetzbar und wichtig für die Mitarbeiter.

Im Vergleich zu Variante 2 kann die ehemalige Kaplanei weiter vermietet werden oder als Wohnung für einen neuen Kaplan oder Pfarrvikar zur Verfügung gestellt werden. Auch diese Möglichkeit ist für die Pfarrei wichtig und darauf sollte, sofern weiterhin möglich, nicht verzichtet werden. Zudem wäre ein Umbau der Wohnung in Büroräume sehr aufwendig und kostenintensiv. Abgesehen davon, liegt das Pfarrhaus Hl. Thomas von Aquin nicht im Zentrum, sondern im später entstandenen Wohngebiet, somit abgelegen und auch weit entfernt von der Hauptkirche.

Das **Feinkonzept** listet die Details des zukünftig gedachten Verwaltungsbüros auf. Aus der Erfahrung der Pfarrsekretärinvakanz in Langen wurden die Bürozeiten testweise angepasst, sodass diese fast nahezu ohne Änderung übernommen wurden. Ein wesentlicher Unterschied und auch eine Neuheit für die Besucher des Pfarrbüros ist, dass das Front-Office gebäudetechnisch vom Hauptbürogebäude getrennt wird.

Somit wird allen Mitarbeitern im Back-Office und im Office ein ruhiges und qualitativ gutes Arbeiten ermöglicht.

Übersicht der Öffnungszeiten:

	A	B	C	D	E	F
1	Aktuelle Pfarrbürozeiten:					
2						
3		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
4	Langen	-	-	15:30 Uhr - 17:00 Uhr	10:00 Uhr - 12:00 Uhr	-
5						
6	Egelsbach	10:00 Uhr - 12:00 Uhr	-	-	16:00 Uhr - 18:00 Uhr	-
7						
8						
9	Zukünftige Pfarrbürozeiten (ab 2024):					
10						
11		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
12	Langen -Frontoffice	-	-	16:00 Uhr - 18:00 Uhr	10:00 Uhr - 12:00 Uhr	-
13						
14	Egelsbach -Kontaktstelle	10:00 Uhr - 12:00 Uhr	-	-	16:00 Uhr - 18:00 Uhr	-
15						
16						
17	Zwei Pfarrsekretärinnen mit je 30 WoStd.					
18						
19						
20						

Aufgaben des Front-Office:

20				
21	Aufgaben im Frontoffice (ab 2024):			
22				
23	Annahme von Intentionen			
24	Annahme von Bareinnahmen			
25	Mietanfragen entgegennehmen, bearbeiten, Verträge anfertigen			
26	Taufanfragen annehmen			
27	Eheanfragen annehmen			
28	Trauerfälle annehmen			
29	Allgemeiner Telefondienst			
30	Anfragen zu EKO+Firmung beantworten/bearbeiten			
31	Fragen zu Gottesdiensten beantworten			
32	Patenscheine+Mitgliedscheine erstellen			
33	Gespräche mit Ehrenamtlichen (Blumendienst, Familienpflege, Küster, Organisten)			
34	Wartungstermine koordinieren			
35	Belegungsplan Gemeindezentrum und Boni-Bus			
36				
37				

Aufgaben des Back-Office:

36				
37				
38	Aufgaben im Backoffice (ab 2024):			
39				
40	Nachbearbeitung der Annahmen bzw. Anfragen (z.B. Erfassung im Intentionenbuch, Verträge ablegen, Erfassung Bargeld)			
41	Nachbearbeitung jeglicher Kausalien			
42	Allgemeine Sekretariatsaufgaben (Briefe schreiben, Emails bearbeiten/beantworten, etc.)			
43	Rückrufe vornehmen			
44	Webkasse buchen			
45	Zählung Kollekte			
46	Bankeinzahlungen vornehmen			
47	Liturgieplan			
48	Tätigkeiten für Caritas (Geburtsstagslisten und -karten erstellen)			
49	Auszüge aus den Taufbüchern erstellen			
50	Pfarrbrief erstellen			
51	Dienstgesprächsprotokoll führen			
52	Listen erstellen (z.B. Sterbefälle, Taufen, Ehen, Ehrenamt)			
53	Aushang Schaukasten			
54	Kirchbücher führen			
55	Materialbeschaffung und Beschaffung von Liturgiebedarf			
56	Ablage			
57				
58				

EDV-Ausstattung:

58				
59		EDV-Ausstattung		
60	Langen -Frontoffice	Laptop+Drucker/Scanner+Telefon		
61	Egelsbach -Kontaktstell	PC+Drucker/Scanner+Telefon		
62	Langen-BACKOFFICE	PC's+Drucker/Scanner+Telefon+Fax		
63				

Nachklang – Zukunftsperspektive Beruf Pfarrsekretärin

Im Laufe des Prozesses der Veränderung, sowohl schon teilweise im Büro durchgeführt, aber auch zukünftig gedacht, kam im Gespräch mit den Pfarrsekretärinnen der Gedanke auf, dass wenn sich etwas verändert – durchaus auch der Name des Berufes der Pfarrsekretärin ändern kann.

Die Vielfalt der Aufgaben sind nicht alles „reine“ Sekretariatsaufgaben.

Ebenso wurde im Gespräch klar, dass durchaus auch die Verwaltung der Kirche ähnlich wie bei weltlich großen Firmen den Begriffswandel eingehen kann.

Eine passende Bezeichnung ist aus dem Gespräch noch offen geblieben, aber vielleicht „Mitarbeiter in der Verwaltung, Verwaltungsassistentin oder ähnliches“.

Wir bitten dies im Laufe der weiteren Umstrukturierung mit zu bedenken.

Votenbekanntgabe:

Das Grobkonzept wurde in der PRK am 21. März 2023 mit dem Votum zur Variante 3 mit 18 ja- Stimmen und 1 Enthaltung verabschiedet. Das Feinkonzept wurde in der PRK am 16. Mai 2023 mit 12 -ja Stimmen und 1 Enthaltung verabschiedet.

Die Verwaltungsräte von St. Jakobus und St. Josef wurden zu beiden Konzepten angehört.

Die Anhörung ergab folgendes Ergebnis:

St. Jakobus Langen: 6 ja – 3 nein – 1 Enthaltung

St. Josef Egelsbach/Erzhausen: 4 ja – 3 Enthaltungen

Der G-PGR votierte mit 12 ja – und 1 Nein Stimme.

Die Votenunterlagen sind per PDF anbei.